

»» Vinzenz Pallotti in Zahlen



PALLOTTINER

Pater Ulrich Scherer SAC

Vinzenz Pallotti in Zahlen

zusammengestellt von Pater Ulrich Scherer SAC

Ein bisschen „verrückt“ muss er schon gewesen sein, der Heilige Vinzenz Pallotti. Verrückt im Sinne von anders, er verhielt sich anders als die Menschen es damals von einem Priester erwartet hätten. Es bereitete ihm Freude, die Menschen im positiven Sinne zu irritieren. Zum Beispiel zog er als Priester seinen Hut vor den Menschen, die ihm begegneten und versuchte dann mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Er nimmt sich einer Frau an, die mutlos und orientierungslos durch Rom irrt, weil sie aus religiösem Überifer ihre Familie verlassen hat und nun aufgrund einer Krankheit nicht zu ihr zurück konnte. Sein Denken blieb nicht in den eingefahrenen Gleisen der Kirche seiner Zeit. Durch seine Erfahrung von der Liebe Gottes entwickelte er sich von einem sehr introvertierten fast ängstlichen Priester zu einem Mann, der so weit dachte, dass die Welt darin Platz fand.



1700

- 1789 Beginn der Französischen Revolution: Sturm auf die Bastille, Einziehung des gesamten Kirchengutes, Aufhebung der religiösen Orden in Frankreich.
- 1790 Pietro Paolo Pallotti heiratet Maria Maddalena De Rossi.
- 1791 In diesem Jahr stirbt Wolfgang Amadeus Mozart.
- 1795 Rom: am 21. April wird Vinzenz Pallotti in der Via del Pellegrino Nr. 130 geboren. Er ist das dritte von zehn Kindern der Familie Pallotti. In der Kirche San Lorenzo in Damaso wird er am 22. April auf den Namen Vinzenz Alois Franziskus getauft.

1800

- 1801 Am 10. Juli empfängt Vinzenz Pallotti – nachdem er in den Wochen zuvor erstmals gebeichtet hatte – die Firmung. Ebenfalls im Juli beginnt er, die Elementarschule in der Via die Cappellari zu besuchen.
- 1803 Reichsdeputationshauptschluß von Regensburg: Säkularisation der Kirchengüter.
- 1804 Napoleon wird in Paris zum Kaiser gekrönt. Pallotti wechselt an die Schule an San Pantaleo.
- 1805 Pallotti empfängt die Erstkommunion.
- 1806 Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.
- 1808 Nach dem Besuch der Volks- und der Grammatikschule beginnt Vinzenz das Gymnasialstudium am Römischen Kolleg.
- 1808 Papst Pius VII. wird gefangengenommen und ins Exil gebracht. Erst 1814 kann er nach Rom zurückkehren.
- 1811 Am 15. April empfängt Pallotti die Tonsur als Zeichen des Eintritts in den Klerikerstand. Am 26. Mai empfängt er die vier niederen Weihen.
- 1814/15 Auf dem Wiener Kongreß wird der Kirchenstaat wiederhergestellt.
- 1814 Vinzenz beginnt mit dem Studium der Philosophie und Theologie an der Sapienza-Universität.
- 1816 Pallotti begegnet zum ersten Mal Gaspare del Bufalo.
- 1818 Am 16. Mai empfängt Vinzenz die Priesterweihe in der Lateranbasilika. Die Primiz feiert er am Tag darauf in der Kirche Del Gesù in Frascati.

Im Juni unternimmt er mit seinem Vater und Bruder Johannes eine Pilgerfahrt nach Loreto. Er schließt am 15. Juli seine Studien mit dem philosophischen und theologischen Doktor ab und wird Repetent für Theologiestudenten an der Sapienza-Universität. In den folgenden Jahren gründet er eine Abendschule, gibt Exerzitien und leistet verschiedene Seelsorgsdienste.

-
- 1827 Er wird Spiritual (geistlicher Begleiter, Beichtvater) am Römischen Seminar bis 1840. Vermehrt widmet er sich in den folgenden Jahren der Seelsorge im Beichtstuhl, bei Exerzitien und in der Militärseelsorge. – In diesem Jahr stirbt Ludwig v. Beethoven, am 19. Juli auch Pallottis Mutter. Vier Tage später begegnet er erstmals Elisabetta Sanna.
- 1829 Im Juli zieht sich Pallotti von seinen Aufgaben an der Sapienza zurück, um sich ganz dem apostolischen Dienst widmen zu können.
- 1830 Pallotti führt in den verschiedensten Kirchen der Stadt den „Maimonat“ ein. In den Folgejahren schreibt er dazu drei Büchlein, je eines für Priester, Ordensleute und Weltleute.
- 1831 Gregor XVI. wird Papst. Pallotti hatte diese Wahl vorhergesagt.
- 1832 Tod von Johann Wolfgang von Goethe. Pallotti übernimmt die geistliche Begleitung von Elisabetta Sanna.
- 1833 Er wird Beichtvater im Propagandakolleg und lernt so die Probleme der Evangelisierung immer tiefer kennen. Am 4. Dezember konstituiert sich eine Gruppe apostolischer Mitarbeiter in seinem Elternhaus, im Jahr darauf gründet sich die Vereinigung des katholischen Apostolates auf privater Ebene. Der Kaufmann Giacomo Salvati wird Pallottis Beichtkind.
- 1835 Am 9. Januar hat Pallotti die entscheidende Erleuchtung über die Gründung der Vereinigung des Katholischen Apostolates. – Der Kaufmann Giacomo Salvati unternimmt auf Bitten Pallottis eine eindrucksvolle Geldsammlung, um ein Gebet- und Betrachtungsbuch des hl. Alfons von Liguori in arabischer Sprache drucken zu lassen. Am 4. April gibt der Kardinalvikar von Rom, Karl Odescalchi, die Gutheißung und den Segen für das geplante Werk des Katholischen Apostolates. „Das Katholische oder allgemeine Apostolat, das allen Personenkreisen gemeinsam ist, besteht also darin: Tun, was jeder kann und muß für die größere Ehre Gottes und für das eigene und des Nächsten Seelenheil“ (V. Pallotti). Am 11. Juli wird die Vereinigung von Papst Gregor XVI. approbiert. Drei Tage später hält sie einen ersten Kongreß ab. Gegen Ende des Jahres wird Pallotti Rektor der Kirche Spirito Santo dei Napoletani.
- 1836 Erste feierliche Epiphanie-Oktav für die Einheit im Glauben.
- 1837 Am 13. August zieht Raffaele Melia in die Rektoratswohnung der Kirche Spirito Santo dei Napoletani ein. Nach dem Tod seines Vaters am 15. September zieht auch Pallotti gegen Monatsende in diese Wohnung ein. Am 2. Oktober gewährt Kardinalvikar Odescalchi dem geplanten Missionskolleg in der Via Giulia jedweden Segen. Am Weihnachtstag stirbt Pallottis Beichtvater Bernardino Fazzini.
- 1837 Das ganze Jahr über erlebt Rom eine gewaltige Cholera-Epidemie. Pallotti und seine Gefährten setzen sich selbstlos ein.

- 1838 Am Pfingstmontag, dem 4. Juni, wird das Heim für Waisenkinder in der Via Sant'Agata dei Goti eröffnet (Pia Casa di Carità) und die Oberin Elisabetta Cozzoli zieht mit den Erzieherinnen und 27 Mädchen ein. Damit hat die „Priestergemeinschaft“ und die beginnende Schwesterngemeinschaft ein eigenes Haus.
- 1838 Am 30. Juli überbringt der Sekretär der Propagandakongregation, Mons. Cadolini, das Auflösungsdekret der Vereinigung. In einem Brief an Papst Gregor XVI. versucht Pallotti, die Mißverständnisse, die zum Auflösungsdekret geführt hatten, zu widerlegen.
- 1839 Pallotti bricht unter der Last der Arbeit zusammen. Schon immer war er leicht kränklich. Nun erholt er sich in der Einsiedelei Camaldoli bei Frascati und schreibt in dieser Zeit verschiedene Regeln: Für die „Pia Casa di Carità“ und damit für die Schwesterngemeinschaft: eine allgemeine Darlegung über die Ziele und Werke der Vereinigung des Katholischen Apostolates sowie eine Regel für alle Mitglieder, Männer oder Frauen, Priester oder Laien.
In seinen Tagebuchnotizen, die seit 1816 recht geordnet als geistliche Aufzeichnungen vorliegen, findet sich eine Niederschrift, die ein großes mystisches Erlebnis andeutet.
- 1840 Am 30. Juli reist Pallotti nach Osimo und Cingoli, um dort Exerzitien zu leiten. Während dieser Zeit schreibt er eine ausführliche „Vorbereitung auf den Tod“ und einen Brief („Nella mia morte“), der erst nach seinem Tod zu öffnen ist. Im September ist er schwer erkrankt.
- 1840 Zurückgekehrt nach Rom beendet er sein Amt als Beichtvater am Collegio Urbano und dem Römischen Seminar.
- 1843 Am 21. Dezember wird Pallotti und seinen priesterlichen Mitarbeitern die Sorge am Militärkrankenhaus Cento Preti, das im Folgejahr nach Santo Spirito in Sassia übersiedelt, übertragen. Am Tag darauf stirbt Tommaso Alkusi, einer der Laienmitarbeiter der Vereinigung, in den Armen Pallottis.
- 1844 Papst Gregor XVI. überträgt der Gesellschaft vom Katholischen Apostolat die Kirche und das Haus von San Salvatore in Onda. Haus und Kirche besitzt die Gemeinschaft der Pallottiner bis heute. Pallotti zieht im Jahre 1846 von Spirito Santo nach San Salvatore in Onda (an der Ponte Sisto) um.
- 1846 Am 1. Juni stirbt Papst Gregor XVI.; am 16. Juni wird Giovanni Maria Mastai Ferretti gewählt und nimmt den Namen Pius IX. an. Am 30. Juni tritt Carlo Orlandi in die Gemeinschaft ein.
- 1846 Pallotti formuliert die kirchenrechtliche Form über die Art und Verfassung der Priestergemeinschaft. In der Weiheformel verzichtet er auf die Gelübde als Rechtsform. Dafür gibt es einen auf Versprechen beruhenden gegenseitigen Vertrag. Am 4. Oktober legt er seine Versprechen gegenüber Francesco Vaccari ab und dieser ihm gegenüber. Am 30. November erhalten Giuseppe Faà di Bruno, Paul de Geslin und Carlo M. Orlandi aus Pallottis Händen den Habit.
Vinzenz verfaßt die sogenannten „Dreiunddreißig Punkte“ als eine Zusammenfassung des Wesentlichen der „großen Regel“.

-
- 1847 Pallotti schreibt seinen Letzten Willen und sein Testament.
- 1848 Karl Marx und Friedrich Engels veröffentlichen das „Kommunistische Manifest“.
Die Deutsche Evangelische Kirche gründet die „Innere Mission“. Erster Deutscher Katholikentag.
- 1848/49 Rom erlebt eine Revolution. Pallotti verbirgt sich vom 26. Februar bis 14. Juli 1849 im Irischen Kolleg und schreibt das Betrachtungsbuch „Gott, die unendliche Liebe“.
- 1850 Am 22. Januar stirbt Vinzenz Pallotti. Er wurde 54 Jahre alt. „Ihr werdet sehen, die Gesellschaft wird von Gott gesegnet sein und sich entfalten. Das sage ich euch nicht, weil ich Vertrauen, sondern weil ich Gewißheit habe“, sagt er auf dem Sterbebett.
- 1852 Nach Abschluß der Vorarbeiten beginnt das Verfahren zu Pallottis Seligsprechung.
- 1854 Der ursprüngliche Name „Gesellschaft vom katholischen Apostolat“ wird unterdrückt. – Bis 1947 heißt sie nun „Fromme Missions-Gesellschaft“ („Pia Societas Missionum“ – PSM).
Das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis Mariens wird verkündet.
- 1858 Die Gottesmutter erscheint in Lourdes.
- 1859 Charles Darwin veröffentlicht sein Hauptwerk.
- 1869/70 Erstes Vatikanisches Konzil in Rom.
- 1887 Am 13. Januar wird der Apostolische Prozeß eröffnet.
- 1891 Sozialenzyklika „Rerum novarum“ von Papst Leo XIII. über die Arbeiterfrage.

1900

- 1905 Albert Einstein veröffentlicht seine Arbeiten über die spezielle und allgemeine Relativitätstheorie.
- 1914 Aus der Erziehungsarbeit von Pallottinerpater Josef Kantenich erwächst das Schönstatt-Werk als eine zeitgemäße Verwirklichung des „Kath. Apostolates“ des hl. Vinzenz Pallotti.
- 1917 Oktoberrevolution in Rußland.
- 1933 Papst Pius XI. erklärt die „Katholische Aktion“ als „Mitarbeit und Teilhabe der Laien am hierarchischen Apostolat der Kirche“. Er erklärt auch, daß Vinzenz Pallotti die Katholische Aktion „der Sache und dem Namen nach vorausgesehen“ habe. Eine endgültige Bestätigung in der Lehre der Kirche fand die Erkenntnis und das Bemühen Vinzenz Pallottis aber erst im Zweiten Vatikanischen Konzil.
- 1947 Die Priestergemeinschaft darf wieder den ursprünglichen Namen „Societas Apostolatus Catholici“ („Gesellschaft vom Katholischen Apostolat“ – SAC) annehmen.
- 1948 Erste Vollversammlung des „Ökumenischen Rates der Kirchen“ in Amsterdam. – Tod von Mahatma Gandhi.

1950 Am 22. Januar wird Vinzenz Pallotti durch Papst Pius XII. seliggesprochen.

1960 Papst Johannes XXIII. errichtet ein Sekretariat für die Einheit der Christen.

1961 Erste Weltraumfahrt eines Menschen, des Russen Juri Gagarin.

1962-65 Zweites Vatikanisches Konzil in Rom.

1963 Am 20. Januar spricht Papst Johannes XXIII. Vinzenz Pallotti in St. Peter heilig.
Am 6. April erklärt er ihn zum Patron des Priester-Missionsbundes.

1969 Erster Mondflug und Landung auf dem Mond.

1985 Die „Vereinigung des Katholischen Apostolates“ feiert den 150. Jahrestag ihrer Gründung.

1987 Bischofssynode in Rom: „Berufung und Sendung der Laien in Kirche und Welt zwanzig Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil“.

2000

2003 Durch Dekret des Päpstlichen Laienrates wird Pallottis Gründung als „öffentliche internationale Vereinigung von Gläubigen päpstlichen Rechts mit Rechtspersönlichkeit“ kanonisch errichtet.

2013 In der ganzen Welt wird der 50. Jahrestag von Pallottis Heiligsprechung gefeiert.



Pater Ulrich Scherer SAC



Der Autor studierte Spiritualität an der Gregoriana in Rom mit Schwerpunkt Vinzenz Pallotti. Seit Oktober 2004 ist er Lehrbeauftragter an der Hochschule Vallendar (PTHV) mit Vorlesungen über Pallottis Leben und Werk sowie der Theologie des Apostolates.

Arbeitsschwerpunkte sind u.a.:

Leitung des Pallotti-Instituts (Arbeitskreis Pallottinische Forschung), Übersetzung der Schriften Pallottis aus dem Italienischen.

Impressum

Friedberg, Mai 2016

Herausgeber

Pallottiner KdöR
Vinzenz-Pallotti-Str. 14
D-86316 Friedberg
Tel.: +49 (0)821 600 52-0
info@pallottiner.org
www.pallottiner.org

Autor

Pater Ulrich Scherer SAC

Theologische Fakultät

Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar (PTHV)
Pallottistraße 3
56179 Vallendar
www.pthv.de

Pallotti-Institut

www.pallotti-institut.de

Bildrechte

- Pallotti-Gemälde S. 02:
Michael Triegel, San Vincenzo Pallotti, 2014
- Pallotti-Gemälde S. 07:
Oskar Kokoschka, St. Vinzenz Pallotti, 1962